

ERGEBNISPROTOKOLL

**über die 66. Sitzung des „Grünen Runden Tisches“ am
Mittwoch, den 10.05.2023 um 18.30 Uhr
im Sitzungsraum der Weißen Villa**

Teilnehmer/innen: Herr Konetzny (CDU)
Frau Czemper (SPD)
Herr Köpcke (SPD)
Herr Biggemann (BUND)
Herr Dörnberg (NABU)
Herr Schöne (Bürger)
Frau Meusel (Bürgerin)
Herr Jermies (Bürger)

Verwaltung: Herr Schmidt-Hilger (Amt für Stadtentwicklung und Umwelt)

Protokollführerin: Frau Hartwig

I. Allgemeiner Teil der Sitzung

1. Begrüßung

Herr Schmidt-Hilger eröffnet um 18.30 Uhr die 66. Sitzung des „Grünen Runden Tisches“ und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der Anwesenheit und Festsetzung der Tagesordnung

Herr Schmidt-Hilger stellt die Anwesenheit fest und setzt die Tagesordnung fest. Änderungswünsche bestehen nicht.

3. Genehmigung des Protokolls des „Grünen Runden Tisches“ vom 01.03.2023

Es gibt keine Änderungswünsche zum Protokoll.

4. Ergebniskontrolle

Es liegen keine Ergebniskontrollen vor.

II. Öffentlicher Teil der Sitzung

5. Einwohner/innenfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Mitteilungen der Geschäftsstelle

Kastanie an der Weißen Villa

Herr Schmidt-Hilger teilt mit, dass wie auch der Presse zu entnehmen war, an der Weißen Villa eine alte Kastanie gefällt wurde. Vorausgegangen waren hierzu ein Artenschutzgutachten und ein Baumgutachten, welches die Notwendigkeit der Fällung belegte, sowie die Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde.

In diesem Zusammenhang teilt Herr Dürnberg mit, dass zwei im Naturschutzbund aktive Mitarbeiter, welche ornithologisch bewandert sind, die Zählung der Krähen übernommen haben. Herr Schmidt-Hilger bittet darum, weiterhin die Zahlen an das Landesamt zu übermitteln.

Als Ausgleich für die Kastanie wird eine Blutbuche der Qualität 30/35 cm gepflanzt. Aufgrund der Krankheitsanfälligkeit von Kastanien und der Diskussion um die Blutbuche an der Post wurde dieser Ausgleich gewählt.

Auf Nachfrage, was mit dem Holz passiert, erläutert Herr Schmidt-Hilger, dass in den meisten Fällen der Wert des Stammholzes mit den Fällkosten aufgerechnet wird.

Bei der Knickpflege anfallendes Schnittgut wird oftmals darauf verwendet, unerwünschte Wegeverbindungen zu versperren wie z.B. an der Ausgleichsfläche Liether Feldstr./Ingeborg-Bachmann-Weg.

Herr Konetzny fragt nach den Preisen des Brennholzes, welches von Seiten der Stadt verkauft wird. Herr Schmidt-Hilger teilt mit, dass die Preise für den Holzverkauf und Anträge bis vor kurzem auf der Homepage der Stadt Elmshorn veröffentlicht waren, zur Anpassung jedoch herausgenommen wurden. Diese lagen zuletzt bei:

Raummeter Brennholz à 45,00 €

Brennholz: Nadelgehölze aller Art und harzende Laubgehölze wie Kastanie, Kirsche u.s.w.

Raummeter Kaminholz à 60,00 €

Kaminholz: Laubgehölze aller Art (außer Pappel und Weide) z.B. Birke, Eiche, Buche u.s.w.

Platanen am Flamweg zwischen Parkpalette und Fußgängerzone

Es gab eine Bürgeranfrage 3 städtische Platanen zwischen Parkhaus und dem Zugang zur Fußgängerzone zu entfernen, da die Samen stören, die Verschattung zu groß sei, das Pflaster des unmittelbar angrenzenden Parkplatzes angehoben und die Platanen den sogenannten Platanenhusten auslösen. Weiterhin würde ein in unmittelbarer Nähe stehendes Haus geschädigt. Hier wird derzeit eine Prüfung vorgenommen.

7. Ökologischer Lehrpfad Elmshorn

Herr Schmidt-Hilger führt noch einmal in das Thema ein und verweist zum einen auf den Themenvorschlag von Herrn Schöne sowie das Angebot für Schilder von Herrn Gaedigk. Er empfindet die Schilder aus dem Angebot mit einer Größe von DIN A 3 als zu klein.

Es wird sich darauf geeinigt, dass die Schilder mindestens eine Größe von 60 cm x 40 cm haben müssen (ca. DIN A 2), zumal auch Bilder auf den Infotafeln zu sehen sein sollen.

Herr Köpcke verweist auf das Thema Steindampfpark aus der letzten Sitzung (Steindampfpark: Entwicklungsgeschichte, erste Eiche im Steindampfpark etc.), teilt aber auch mit, dass er keine Vermischung zwischen unterschiedlichen Themen auf den Schildern wünscht.

Nach kurzer Diskussion wird entschieden, dass die Schilder ausschließlich das Thema Natur und keine Vermischung mit anderen Themen wie z.B. Historie beinhalten sollen und die Inhalte von den Mitgliedern selbst verfasst werden.

Frau Meusel schlägt vor, dass die Schilder unterschiedliche Umrandungen entsprechend der Themen haben könnten, wie z.B. grün für Naturschutzthemen, rot für Historie.

Herr Köpcke weist darauf hin, dass es schon Schilder zu anderen Themen gibt. Diese sollen nicht alle neu gefertigt werden.

Herr Konetzny bittet darum, darauf zu achten, dass gleiche Schildtypen verwendet werden und dass der Inhalt auch in Prägeschrift zu lesen ist.
Es wird sich darauf geeinigt, dass die Schilder weiß sein sollen.

Herr Schmidt-Hilger erklärt, dass aufgrund der zur Verfügung stehenden Mittel in diesem Jahr lediglich 2 oder 3 Schilder umgesetzt werden können und schlägt als Themen die Krückau bzw. das FFH Gebiet und die Saatkrähen vor. Das Thema Krückau/FFH Gebiet wird einstimmig als Thema gewählt, zum Thema Krähen gibt es unterschiedliche Meinungen.

Herr Konetzny verweist auf seinen Vorschlag aus der letzten Sitzung, Am Probstenfeld zum Thema Krokusse/Frühblüher ein Schild aufzustellen. Nach einem Hinweis, dass dieses Thema nicht an erster Stelle gesehen wird, erklärt er, dass er ein Schulprojekt initiiert hat, in dem Schüler Blumenzwiebeln und andere Frühblüher kaufen sowie pflanzen und dass hier eine Verknüpfung möglich wäre. Als mögliche Pflanzflächen werden Bereiche am Koppeldamm oder Kaltenweide gegenüber vom Höselweg genannt. Die Mitglieder befürworten diese Idee und bitten die Verwaltung darum, zum einen eine Fläche hierfür zur Verfügung zu stellen bzw. zu prüfen, ob die Fläche am Höselweg öffentlich und geeignet wäre und zum anderen das Projekt fachlich zu begleiten.

Herr Köpcke schlägt als weiteres wichtiges Thema die Bedeutung von Habitatbäumen und Totholz im Liether Wald vor.

Ergebnis:

Es soll zunächst an Schildern zu folgenden Themen gearbeitet werden.

- Die Krückau als Lebensader (FFH Gebiet, insbesondere in seiner Funktion als Lebensraum im europäischen Netz)
- Saatkrähen
- Frühblüher
- Habitatbäume und Totholz im Liether Wald

Die Mitglieder werden bis zur nächsten Sitzung Textvorschläge für diese Themenbereiche erarbeiten. Dabei soll darauf geachtet werden, dass diese kurz und knapp sind und dass das Interesse der Bürger geweckt sowie zum Nachdenken angeregt wird.

8. Verschiedenes

Weg in Verlängerung Neumoor zur Wittenberger Straße

Herr Konetzny verweist auf seinen Hinweis in der letzten Sitzung, dass am Weg eine Weide umgekippt sei. Diese wurde zwischenzeitlich entfernt. Er fragt nach, ob der Weg für die Öffentlichkeit wieder nutzbar gemacht werden kann, sodass er wieder als Fußweg dient.

Mahd

Herr Biggemann teilt mit, dass er festgestellt hat, dass wieder mehr gemäht und somit dem Insektenschutz nicht genug Aufmerksamkeit geschenkt wird. Als Beispiele führt er Flächen am Mühlendamm zum Eingang Steindampark, Langeloh zum Am Fischteich und Wilhelm-Eckmann-Weg zum Roggenweg an.

Herr Dürnberg führt aus, dass über dieses Thema schon oft in der Runde gesprochen wurde. Er erklärt noch einmal, wie wichtig diese Flächen für die Insekten wie z.B. die Wildbienen sind. Hier ist ein Umdenken notwendig. Allerdings stellt er auch fest, dass es in einigen Bereichen schon gut läuft.

Herr Schmidt-Hilger sagt zu, dass Thema noch einmal beim Betriebshof in Erinnerung zu bringen.

Des Weiteren teilt Herr Biggemann mit, dass er von einem Mitarbeiter des Betriebshofes angeschrieben wurde, dass dieser gerne weniger mähen würde und auch Interesse hat, am

Grünen Runden Tisch teilzunehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Sitzungen des Grünen Runden Tisches grundsätzlich öffentlich sind. Es wird versucht, Kontakt zu diesem Mitarbeiter aufzunehmen.

Herr Schmidt-Hilger teilt in diesem Zusammenhang mit, dass den Mitarbeitern in der Grünpflege, welche mit mindestens einem Gärtnermeister arbeiten, mehr Kompetenzen eingeräumt wurden, so dass sie nun teilweise selbst entscheiden können, was gepflanzt wird. Hier wird er den Hinweis auf den Insektenschutz noch einmal platzieren.

Herr Biggemann schlägt vor, an diesen Flächen Schilder aufzustellen, um den Bürgern das Vorgehen der Stadt zu erklären und das Verständnis hierfür zu wecken. Ein Beispiel hierfür hat er mitgebracht und ist in der Anlage 1 zu finden.

Bepflanzung öffentlicher Flächen

Schließlich bemängelt er die Bepflanzung öffentlicher Flächen. Insbesondere sei ihm aufgefallen, dass viele Flächen z.B. an der Hochbrücke mit Stiefmütterchen bepflanzt wurden. Hierzu legt er dar, dass diese für Insekten nutzlos seien und er sie als spießig einschätzt. Die Mitglieder widersprechen. Geschmäcker seien verschieden, die Bepflanzung mit Stiefmütterchen empfinden sie besser als gar keine Bepflanzung und es würde ein bunt blühender Aspekt in den öffentlichen Raum eingebracht.

Ökologische Standards

Herr Dürnberg spricht seine Freude über den Artikel über die ökologischen Standards aus, welcher am 26.01.2023 in den Elmshorner Nachrichten erschienen ist.

Bepflanzung Moorbekring

Herr Köpcke teilt mit, dass er festgestellt habe, dass im Neubaugebiet am Moorbekring entgegen der Festsetzungen im Bebauungsplan diverse Thujahecken gepflanzt worden seien und bittet die Verwaltung um Prüfung.

II. Nichtöffentlicher Teil der Sitzung

9. Verschiedenes

Es liegen keine Themen aus diesem Bereich vor.

Herr Schmidt-Hilger weist darauf hin, dass mit der Kommunalwahl auch der Grüne Runde Tisch neu besetzt wird. Auf Nachfrage führt er aus, dass es für die Besetzung durch Bürger voraussichtlich in der nächsten Woche eine Pressemitteilung geben wird.

Er bedankt sich bei den Mitgliedern für Ihr Interesse und die Mitarbeit an den Themen des Naturschutzes und würde sich freuen, wenn sich viele der derzeitigen Mitglieder zu einer weiteren Mitarbeit entschließen würden. Dabei verweist er auch darauf, dass 5 Bürgerinnen und Bürger in das Gremium aufgenommen würden. Sollten mehr Bewerbungen vorliegen, entscheide das Los.

Herr Schmidt-Hilger schließt die Sitzung um 20.00 Uhr.

Im Auftrag

gez. Hartwig

Protokollführerin